Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2023 – 2028
Datum: 04.11.2026
SR/BerVoSr/839/2026

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	**12.11.2026**	**Ö**

Verfasser/in: Martin Gutzeit und weitere FB/Az:

Bericht der Verwaltung

Zusammenfassung:
Aus aktuellem Anlass ist wie folgt zu berichten:

Bürgermeister Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:
Graf, Eckhard, Bürgermeister am 04.11.2026
Graf, Eckhard, Bürgermeister am 04.11.2026
Colell, Maren am 04.11.2026

Sachverhalt:

1. Kindertagesstätten:

Im Oktober wurden 521 Kinder in den Ratzeburger Kitas betreut. Diese unterteilten sich in 117 U3 und 404 Ü3 Kinder. Die Anzahl auswärtig betreuter Ratzeburger Kinder beträgt 121. Es wurden im August außerdem 44 auswärtig wohnende Kinder in den Ratzeburger Kitas betreut. Weiterhin wurden im Oktober 25 Ratzeburger Kinder von Tagespflegmüttern innerhalb Ratzeburgs betreut (17 U3 und 8 Ü3 Kinder).

1.1 Kindertagesstätte Domhof:

Städtische Kindertagesstätte am Domhof – Bericht der Kita-Leitung

1. Aktuelle Belegungssituation & Kapazitäten
• **Betreute Kinder gesamt:** 82 Kinder in 5 Gruppen.
Krippenbereich (U3): 15 Plätze, aktuell zu 100 % ausgelastet.
Elementarbereich (Ü3): 67 Plätze, aktuell zu 97 % ausgelastet, davon 4 Integrationskinder
• **Warteliste:** Aktuell sind im Kita- Portal 29 Ü3 und 23 U3 Kinder für das kommende Kitajahr 2027/2028 vorgemerkt.
• **Entwicklungstrend:** Aufgrund der veränderten demografischen Lage verzeichnen wir einen leichten Rückgang der Anmeldezahlen

2. Personelle Situation & Fachkräftegewinnung

- **Personalschlüssel:** Der gesetzlich vorgeschriebene Mindestschlüssel wird erfüllt
- **Personelle Ausfälle:** Der Krankenstand konnte durch Springerkräfte und Überstunden kompensiert werden. In keinen Fällen mussten Betreuungszeiten tageweise gekürzt oder Gruppen geschlossen werden.
- **Maßnahmen:** Um dem akuten Fachkräftemangel entgegenzuwirken nimmt die Einrichtung an der Personalgewinnung teil und bildet aktuell 1 praxisintegrierte Auszubildende (PiA) aus.

3. Pädagogische Schwerpunkte

- **Sprachförderung:** Der Anteil von Kindern mit besonderem Sprachförderbedarf liegt aktuell bei 23 %. Eine pädagogische Fachkraft aus unserem Team setzt die alltagsintegrierte Sprachförderung direkt im Kita-Alltag um.

Die Kinder werden gezielt dabei unterstützt, ihre sprachlichen Kompetenzen aufzubauen und zu erweitern

- **Projekte**: Projektarbeit zum Thema "Tiere und ihre Lebensräume- Natur mit allen Sinnen erleben"

Als besonderes pädagogisches Highlight wurde ein einrichtungsübergreifendes Projekt über mehrere Monate durchgeführt. Die Kinder näherten sich dem Thema spielerisch durch Bastelangebote, das Lesen von Sachbüchern und erste naturwissenschaftliche Experimente.
Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsamer Ausflug in den Schweriner Zoo. Dieser bot den Kindern die Möglichkeit, das erlernte Wissen direkt vor Ort zu vertiefen, die Tiere hautnah zu erleben und das soziale Miteinander außerhalb der Einrichtung nachhaltig zu stärken.

4. Zusammenarbeit mit der Elternschaft:

- **Elternausschuss:** Die Zusammenarbeit mit den gewählten Elternvertreter*innen gestaltet sich sehr konstruktiv. In regelmäßigen Treffen werden Themen wie Essenversorgung, Kindergartenalltag und Feste partnerschaftlich abgestimmt.

5. Bauliche Situation & Investitionen:

- **Besonders hervorzuheben sind die erfolgreich durchgeführten Infrastrukturmaßnahmen:** Die Erneuerung der Akustikdecken in der Halle sowie in zwei Gruppenräumen hat die Rahmenbedingungen in der Einrichtung spürbar aufgewertet. Durch die dringend notwendige Lärmreduzierung wurde nicht nur die Wohlfühlatmosphäre und Konzentrationsfähigkeit der Kinder optimiert, sondern auch ein wesentlicher Beitrag zur Gesundheitsförderung und Entlastung des Personals im Arbeitsalltag geleistet.

6. Fazit und Ausblick:

Das gesamte Team der städtischen Kita sichert tagtäglich eine hohe pädagogische Qualität und setzt die Bildungsleitlinien des Landes Schleswig- Holstein engagiert und kindgerecht im Alltag um. Ziel bleibt es, den Familien in unserer Stadt auch weiterhin ein verlässliches, qualitativ hochwertiges und zukunftsorientiertes Betreuungsangebot zu bieten.

2. Die Situation bei den Obdach- und Wohnungslosen stellt sich wie folgt dar:

Flüchtlinge:

Anzahl der geflüchteten Personen:	**78**
Anzahl der angemieteten Objekte/Wohnungen:	**24**
Anzahl der stadteigenen Wohnungen:	**1**

Anzahl der geflüchteten Personen (**Ukraine**):	**84**
Anzahl der angemieteten Objekte/Wohnungen:	**33**
Anzahl der stadteigenen Wohnungen:	**2**

unbesetzten Objekte/Wohnungen:

Am Viehmarkt 9, Dachgeschoss mitte Wohnung 68 = 2 Personen

➔ Die Wohnung ist zurzeit nicht belegt, da der bisherige Bewohner ausgezogen ist. Eine weitere Unterbringung konnte bislang nicht erfolgen, da der Stadt Ratzeburg noch keine weitere passende Zuweisung vorlag. In der Wohnung soll jedoch weiterhin eine perspektivische Unterbringung erfolgen. Eine Kündigung dieses Mietverhältnisses ist daher nicht vorgesehen.

Am Viehmarkt 11, Dachgeschoss rechts Wohnung 08 = 5 Personen

➔ Die Wohnung ist zurzeit nicht belegt, da der bisherige Bewohner ausgezogen ist. Eine weitere Unterbringung konnte bislang nicht erfolgen, da der Stadt Ratzeburg noch keine weitere passende Zuweisung vorlag. In der Wohnung soll jedoch weiterhin eine perspektivische Unterbringung erfolgen. Eine Kündigung dieses Mietverhältnisses ist daher nicht vorgesehen.

Bismarckstraße 3 - Dachgeschoss links = 3 Personen

➔ Die Wohnung ist zurzeit nicht belegt, da der bisherige Bewohner ausgezogen ist. Eine weitere Unterbringung konnte bislang nicht erfolgen, da der Stadt Ratzeburg noch keine weitere passende Zuweisung vorlag. In der Wohnung soll jedoch weiterhin eine perspektivische Unterbringung erfolgen. Eine Kündigung dieses Mietverhältnisses ist daher nicht vorgesehen.

Herrenstraße 2a - 2. Obergeschoss rechts = 4 Personen

➔ Die Wohnung ist zurzeit nicht belegt, da der bisherige Bewohner ausgezogen ist. Eine weitere Unterbringung konnte bislang nicht erfolgen, da der Stadt Ratzeburg noch keine weitere passende Zuweisung vorlag. In der Wohnung soll jedoch weiterhin eine perspektivische Unterbringung erfolgen. Eine Kündigung dieses Mietverhältnisses ist daher nicht vorgesehen.

Schweriner Str. 4a und 6, Wohnung 10, 1. Obergeschoss = 4-5 Personen

➔ Die Wohnung ist aktuell nicht belegt, da die bisherigen Bewohner ausgezogen sind. Die Wohnung steht jedoch weiterhin für die Unterbringung von ukrainischen Geflüchteten zur Verfügung und kann durch eine Zuweisung durch den Kreis Herzogtum Lauenburg kurzfristig wieder belegt werden.

Schweriner Straße 4a und 6 - Wohnung 12, 1. Obergeschoss = 4-5 Personen

➔ Die Wohnung ist aktuell nicht belegt, da die bisherigen Bewohner ausgezogen sind. Die Wohnung steht jedoch weiterhin für die Unterbringung von ukrainischen Geflüchteten zur Verfügung und kann durch eine Zuweisung durch den Kreis Herzogtum Lauenburg kurzfristig wieder belegt werden.

Schweriner Straße 4a und 6 - Wohnung 8, Erdgeschoss = 4 Personen

➔ Die Wohnung ist aktuell nicht belegt, da die bisherigen Bewohner ausgezogen sind. Die Wohnung steht jedoch weiterhin für die Unterbringung von ukrainischen Geflüchteten zur Verfügung und kann durch eine Zuweisung durch den Kreis Herzogtum Lauenburg kurzfristig wieder belegt werden.

Schweriner Str. 4a und 6, Wohnung 29 Erdgeschoss = 2 Personen

➔ Die Wohnung ist aktuell nicht belegt, da die bisherigen Bewohner ausgezogen sind. Die Wohnung steht jedoch weiterhin für die Unterbringung von ukrainischen Geflüchteten zur Verfügung und kann durch eine Zuweisung durch den Kreis Herzogtum Lauenburg kurzfristig wieder belegt werden.

Bismarckstraße 16 - Erdgeschoss rechts

➔ Die Wohnung ist gekündigt zum 31.12.2026.

Langenbrücker Straße 13 - 2. Obergeschoss rechts

➔ Die Wohnung ist gekündigt zum 31.01.2027.

untergebrachte Wohnungs- und Obdachlose:

Anzahl der obdachlosen Personen:	**8**
Anzahl der angemieteten Objekte/Wohnungen:	**2**
Anzahl der stadteigenen Wohnungen:	**4**

<u>unbesetzten Objekte/Wohnungen:</u>

Seedorfer Straße 33 - Wohnung 1, Erdgeschoss – für 3 Personen

➔ Die Wohnung ist aktuell nicht belegt, da die bisherigen Bewohner ausgezogen sind. Die Wohnung steht jedoch weiterhin für eine Unterbringung zur Verfügung. Aufgrund des effektiven Auszugsmanagements, sind in der Seedorfer Straße 33 derzeit nur noch wenige Bewohner untergebracht. Eine Unterbringung in der Obdachlosenunterkunft ist als Notunterkunft anzusehen und von den Betroffenen nicht als Dauerlösung zu betrachten.

Seedorfer Straße 33 - Wohnung 2, Erdgeschoss – für 2 Personen

➔ Die Wohnung ist aktuell nicht belegt, da die bisherigen Bewohner ausgezogen sind. Die Wohnung steht jedoch weiterhin für eine Unterbringung zur Verfügung. Aufgrund des effektiven Auszugsmanagements, sind in der Seedorfer Straße 33 derzeit nur noch wenige Bewohner untergebracht. Eine Unterbringung in der Obdachlosenunterkunft ist als Notunterkunft anzusehen und von den Betroffenen nicht als Dauerlösung zu betrachten.

Seedorfer Straße 33 - Wohnung 4, Erdgeschoss – für 2 Personen

➔ Die Wohnung ist aktuell nicht belegt, da die bisherigen Bewohner ausgezogen sind. Die Wohnung steht jedoch weiterhin für eine Unterbringung zur Verfügung. Aufgrund des effektiven Auszugsmanagements, sind in der Seedorfer Straße 33 derzeit nur noch wenige Bewohner untergebracht. Eine Unterbringung in der Obdachlosenunterkunft ist als Notunterkunft anzusehen und von den Betroffenen nicht als Dauerlösung zu betrachten.

Seedorfer Straße 33 - Wohnung 7, Obergeschoss – für 6 Personen

➔ Die Wohnung ist aktuell nicht belegt, da die bisherigen Bewohner ausgezogen sind. Die Wohnung steht jedoch weiterhin für eine Unterbringung zur Verfügung. Aufgrund des effektiven Auszugsmanagements, sind in der Seedorfer Straße 33 derzeit nur noch wenige Bewohner untergebracht. Eine Unterbringung in der Obdachlosenunterkunft ist als Notunterkunft anzusehen und von den Betroffenen nicht als Dauerlösung zu betrachten.

Seedorfer Straße 33 - Wohnung 12, Obergeschoss (Polizeiwohnung) – für 2 Personen

➔ Die Wohnung ist aktuell nicht belegt, da die bisherigen Bewohner ausgezogen sind. Die Wohnung steht jedoch weiterhin für eine Unterbringung zur Verfügung. Aufgrund des effektiven Auszugsmanagements, sind in der Seedorfer Straße 33 derzeit nur noch wenige Bewohner untergebracht. Eine Unterbringung in der Obdachlosenunterkunft ist als Notunterkunft anzusehen und von den Betroffenen nicht als Dauerlösung zu betrachten.

3. Stadtjugendpflege:

Jugendbeirat

Zukunftspreis 2026

Für den Zukunftspreis 2026 haben sich bislang die DLRG, Schüler:innen der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen und der BUND beworben. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt Ende des Jahres durch den amtierenden und den neu gewählten Jugendbeirat.

Im September entwickelte der Jugendbeirat im Workshop „Beste Idee“ die Idee einer regelmäßigen Fast-Fashion-Tauschbörse. Ergänzende Informationen zu den Auswirkungen der Modeindustrie sollen für nachhaltigen Konsum sensibilisieren.

Sachstand zur Mobilen Skateanlage

Die Mobile Skateanlage ist bis zum Beginn der neuen Saison (voraussichtlich März/April bis Oktober) in der Sporthalle der Lauenburgischen Gelehrtenschule (LG) eingelagert. Für Veranstaltungen und Projekte kann sie jederzeit genutzt werden. Drei Elemente samt Skateboards, Helmen und Protektoren befinden sich zusätzlich im Aktionswagen im Stellwerk und können kurzfristig aufgebaut werden. Auch eine Nutzung innerhalb der Sporthalle ist mit Zustimmung der STRABAG möglich.

Für Ende 2026 ist eine offizielle Eröffnung im Rahmen einer Veranstaltung in der Sporthalle geplant. Erste Nutzungsanfragen liegen bereits von der Pestalozzischule, dem JUZ Taktlos und der Kreisjugendpflege vor.

Perspektivisch soll die Anlage an zwei bis drei Tagen pro Woche an wechselnden öffentlichen Plätzen in den Ratzeburger Stadtteilen eingesetzt werden. Die Betreuung übernehmen eine hauptamtliche Kraft sowie Trainer des Sportprofils der LG.

Ein entsprechendes Nutzungskonzept wird derzeit unter Beteiligung der Stadtjugendpflege, des Teams Gleis 21/Stellwerk, der LG und der Trainer des Sportprofils erarbeitet.

Jugendbeiratswahl

Die Jugendbeiratswahl findet abweichend vom bisherigen Termin nun vom **30.11. bis 04.12.2026** statt. Zwölf junge Menschen stellen sich zur Wahl. Der bisherige Jugendbeirat kandidiert erneut, zusätzlich gibt es drei neue Kandidaten.

Offene und interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit – Gleis 21 und Stellwerk

Allgemeines – aktuelle Entwicklungen

Die Einrichtungen Gleis 21 und Stellwerk des Diakonischen Werkes Herzogtum Lauenburg werden regelmäßig von insgesamt rund 40 bis 60 Kindern und Jugendlichen besucht.

Im Stellwerk entwickeln sich zunehmend zwei Besuchergruppen: jüngere Kinder und Jugendliche, die die Einrichtung neu entdecken, sowie eine feste Gruppe von Stammbesucher:innen, die sich aktiv in den Einrichtungsalltag einbringt.

Ein wichtiger Bestandteil ist der Stellwerkrat. Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften gestalten die Jugendlichen Öffnungszeiten, Freizeitangebote und Ferienprogramme mit und übernehmen Verantwortung bei der Umsetzung eigener Ideen. Dadurch werden Mitbestimmung, Selbstständigkeit und demokratische Beteiligung gestärkt.

Veranstaltung „Jugend bewegt die Welt – trotz Armut mittendrin“

Am 25. September 2026 fand im Gleis 21 der vom Diakonischen Werk Schleswig-Holstein und dem Diakonischen Werk Herzogtum Lauenburg organisierte Aktionstag statt. Rund 200 Besucher:innen nahmen teil, darunter zahlreiche Jugendliche sowie Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Verbänden. Auch Staatssekretär Johannes Albig war anwesend.

Im Mittelpunkt standen die Themen Bildung, Mobilität, Wohnen und gesellschaftliche Teilhabe. Jugendliche schilderten ihre Erfahrungen mit finanziellen Belastungen, schwieriger Ausbildungsplatzsuche, eingeschränkter Mobilität und beengten Wohnverhältnissen.

An verschiedenen Thementischen wurden Lösungsansätze und Forderungen erarbeitet. Dazu gehörten bessere Mobilitätsangebote, mehr Unterstützung im Bildungsbereich und bezahlbarer Wohnraum. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für weitere Gespräche mit Politik und Verwaltung dienen.

Herbstferienprogramm
Graffitiworkshop – Zeichen gegen Rechtsextremismus

In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbeirat, der Offenen Ganztagsschule Ratzeburg sowie Gleis 21 und Stellwerk fand ein zweitägiger Graffitiworkshop statt. Insgesamt 75 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 19 Jahren gestalteten die zuvor mit rechtsextremistischen Schmierereien versehenen Holzplatten an der Lauenburgischen Gelehrtenschule neu. Die Aktion setzte ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und gegen Rechtsextremismus. Gefördert wurde das Projekt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

Hallensoccerturnier

Das Hallensoccerturnier verzeichnete mit 25 Mannschaften und rund 300 Besucher:innen eine hohe Beteiligung. Neben dem sportlichen Wettbewerb standen Fairplay, Teamgeist und Begegnung im Mittelpunkt.

Weitere Ferienangebote

- **Kerzenziehen:** Rund 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren nahmen an dem Kreativangebot teil.
- **Ausflug zur I-Punkt-Halle:** Auf Wunsch der Jugendlichen wurde gemeinsam mit anderen Jugendeinrichtungen aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg ein Ausflug zum Skateboardfahren organisiert.
- **Offener Treff:** Das Stellwerk war während der Herbstferien an fünf Tagen jeweils von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Fazit und Ausblick

Die Angebote von Gleis 21 und Stellwerk erreichen unterschiedliche Altersgruppen und stoßen auf großes Interesse. Besonders die aktive Beteiligung im Stellwerkrat und die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbeirat sowie weiteren Kooperationspartnern stärken die Mitbestimmung und das Engagement junger Menschen.

Die Veranstaltungen und Ferienangebote zeigen die Bedeutung niedrigschwelliger Freizeit-, Begegnungs- und Beteiligungsmöglichkeiten. Auch künftig sollen diese Angebote weiterentwickelt und die Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und anderen Jugendeinrichtungen fortgeführt werden.

Der Graffitiworkshop, das Hallensoccerturnier und die weiteren Ferienangebote zeigen, wie vielfältige Interessen der Kinder und Jugendlichen aufgegriffen und in konkrete Aktivitäten umgesetzt werden können.

Im Mittelpunkt der weiteren Arbeit steht die Begleitung der unterschiedlichen Besuchergruppen. Während jüngere Besucher:innen an die Angebote herangeführt werden, sollen die Stammbesucher:innen weiterhin aktiv in die Gestaltung des Einrichtungsalltags eingebunden werden. Die Beteiligung über den Stellwerkrat und die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen werden fortgeführt und gestärkt.

Weitere Informationen: Aktuelle Angebote, Veranstaltungen und Einblicke in die Arbeit finden sich auf Instagram unter **@gleis21_stellwerk.**

4. Sport:

Locaboo:
Ab dem 1. Januar 2027 wird das neue Online-Buchungsprogramm Locaboo freigeschaltet, das künftig direkt auf den Internetseiten der Stadt und des Schulverbandes verlinkt sein wird. Über diese zentrale Plattform können Vereine und ggf. Veranstalter alle Sportstätten und Räumlichkeiten der Schulen für Veranstaltungen buchen. Da Locaboo die komplette digitale Abwicklung aller Buchungen übernimmt, wird der Verwaltungsaufwand reduziert. Gleichzeitig bietet die Plattform allen Beteiligten eine deutlich bessere Übersicht der Verfügbarkeit und macht prozentuale Auswertungen möglich. Die dazugehörigen Benutzerordnungen der Sportstätten und Schulen befinden sich derzeit in Überarbeitung und werden anschließend in das Programm eingepflegt.

Sportlerehrung:
Die Sportlerehrung wird, wie im vergangenen Jahr, im Rahmen des Neujahresempfang am 8. Januar 2027 stattfinden. Hierfür wurden Vorschläge von mehreren Ratzeburger Vereinen für Einzelsportlerinnen und -sportler eingereicht. Neben den Vereinsmitgliedern kommt in diesem Jahr zudem eine weitere Person für die Ehrung infrage, die zwar keinem der vorschlagenden Vereine angehört, jedoch ihren Wohnsitz in der Stadt hat und durch herausragende sportliche Leistungen auf sich aufmerksam machen konnte. Die Richtlinien der Sportlerehrung sehen ausdrücklich vor, dass auch in der Stadt wohnhafte Einzelsportlerinnen und -sportler für ihre Erfolge gewürdigt werden können. In den kommenden Wochen wird das Gremium die eingegangenen Vorschläge prüfen und über die finale Vergabe der Auszeichnungen entscheiden.